



Alexander Reissmüller (Mitte) Sohn Lukas (links) und Norbert Fritz, Schulungsleiter bei Gevelhoff in Bibertal.

„Genau, was wir brauchen – nicht mehr, nicht weniger“

Von der Zweitreihe zum Allround-System: Die Firma RS Car Color in Friedberg setzt auf die Axalta-Lackreihe Syrox.

Neuere Reparaturlackmarken tauchen in einem so entwickelten Markt wie Deutschland nur selten auf. Kein Wunder, welche Nische sollte ein neues System füllen? Und welche Rolle spielen zwischen den etablierten Marken der multinationalen Konzerne und den Systemen der mittelständischen Anbieter? Bei Syrox ist die Frage gar nicht so leicht zu beantworten, denn es handelt sich zwar um eine Konzernmarke aus dem Haus Axalta, allerdings um eine, die in Deutschland anders als in anderen europäischen

Ländern ein wenig im Hintergrund gehalten wurde. „Wir haben Syrox ins Programm aufgenommen, weil wir von dem Produkt überzeugt sind“, erklärt Roger Staneczek, Geschäftsführer der Artur Gevelhoff GmbH, die als Standox-Leitgroßhändler den bayerischen und baden-württembergischen Raum bedient. „Ein Grund war aber auch, dass wir mit unserer Kernmarke Standox und dem Fokus auf die immer innovativsten Produkte mit der höchsten Effizienz, begleitet von einem umfangreichen Servicepaket, nicht alle potenziel-

len Kunden in unserer Region erreichen. Es gibt auch Betriebe, die einfach ein funktionierendes, modernes Lacksystem suchen, natürlich mit dem notwendigen Support. Dazu sollte das Ganze natürlich preislich attraktiv sein.“

Tendenz: Erstmarke

Genau dieser Mix an Eigenschaften hat Alexander Reissmüller, Geschäftsführer und Inhaber der Firma Alexander Reissmüller RS Car Color in Friedberg bei Augsburg, dazu bewogen, Syrox zu



Roger Staneczek: „Wir haben Syrox ins Programm aufgenommen, weil wir von dem Produkt überzeugt sind.“ (Fotos: M. Rehm)



Kompakte Reihe: Die Gebinde müssen lediglich vor Gebrauch geschüttelt werden und sind oftmals kleiner als üblich.

Alexander Reissmüller: „Das Spekto funktioniert zuverlässig, und wenn beilackiert werden muss, gelingt der Farbtonangleich mühelos.“

testen – und sich nach kurzer Zeit auch für die Basislackreihe zu entscheiden. „Wir waren eigentlich auf der Suche nach einer Zweitmarke, einem System, das unsere vorhandene Lackreihe ergänzt, problemlos einsetzbar ist, aber vor allem preislich eine Alternative darstellt“, erklärt der Firmenchef. „Gerade in der heutigen Zeit ist das für uns ein wichtiges Kriterium.“ Mittlerweile stellt Reissmüller fest, dass sich die Syrox-Mischbank zur Nummer eins entwickelt: „Die Mitarbeiter wollen das einfach so, das System ist sicher, die Farbtonsoftware ist unkompliziert und übersichtlich, die Farbtöne passen und auch das Handling der Lackflaschen kommt uns entgegen.“ Diese müssen lediglich vor Gebrauch geschüttelt werden und sind oftmals kleiner als üblich, da Syrox viele Farbtöne in 0,5-Liter Flaschen abfüllt. Vorteile dabei: Das Mischregal bleibt schön kompakt, so kommt es nicht vor, dass ein Mischlack überlagert ist. Nachteil: Von manchen Farbtönen bestellt man am besten gleich mehrere Flaschen. Zumindest, wenn man wie die

Fima Reissmüller immerhin drei bis vier Kabinendurchgänge pro Tag hat.

Schnelle Umgewöhnung

Die Umstellung auf das Syrox-System erwies sich als unkompliziert. „Wir hatten eine eintägige Demonstration durch die Firma Gevelhoff, dabei konnten wir gleich selbst mit anpacken und uns einen kompletten Überblick über das System verschaffen“, erzählt Alexander Reissmüller. „Nachdem wir uns dann für die Mischbank entschieden haben, hat es vielleicht eine Woche gedauert, bis alle sicher mit dem System umgehen konnten.“ Die Verarbeitungssicherheit sieht Norbert Fritz, Schulungsleiter bei Gevelhoff in Ulm, als großen Vorteil der Syrox-Lackreihe. „Nicht alle Lackierbetriebe sind so eng getaktet, dass sie mit einem absoluten Minimum an Zeit und ganz präzise definierten Prozessen und entsprechend teuren Produkten zum Ergebnis kommen müssen.“ Beispiel Applikation: Bei Syrox nähert man sich dem Farbton „klassisch“, in einein-

halb Gängen und einem anschließenden Nebelgang an. „Das ist zwar nicht der allerschnellste, aber für viele Lackierer der sicherste Weg.“ Auch Alexander Reissmüller weiß das zu schätzen. „Speziell das Thema Farbton stellt sich bei dieser Reihe sehr einfach dar“, lautet seine Erfahrung. „Das Spekto funktioniert zuverlässig, und wenn beilackiert werden muss, gelingt der Farbtonangleich mühelos.“ Reissmüllers Fazit nach einem knappen Jahr Syrox-Einsatz steht fest: „Diese Lackreihe bietet uns genau, was wir brauchen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.“ Auch auf Händlerseite sieht Roger Staneczek Vorteile: „Ein Produkt wie Syrox profitiert weniger vom Glanz der Traditionsmarke, dafür spielen hier Name, Engagement und Service des Händlers eine entscheidende Rolle“, meint der Gevelhoff-Geschäftsführer. „Aber das ist etwas“, fügt er augenzwinkernd hinzu, „womit wir sehr gut leben können.“

mr■

www.syrox-autolack.de